

Monatsbericht -8- März/April 2011

21.3.11 Der offizielle Deutsch- und Englischtesttermin ist nun vorbei und jetzt schreiben nur noch diejenigen, die vorher nicht kamen, was doch immer noch einige sind (bis zu einem Monat später noch). Mein bisheriger Eindruck ist sehr gut. Nur diejenigen, die erst vor kurzem dazugekommen sind, haben erwartungsgemäß nicht so gut abgeschnitten. Mein Judokurs besteht jetzt auch endlich. Mit Laras doppelt gelegten Aerobicmatten haben wir eine gewisse weiche Grundlage für Fallübungen, Würfe und Haltegriffe. Dienstags und donnerstags wird jetzt von 14 – 16 Uhr trainiert. Tagesbedingt kommen mal 9, manchmal aber auch nur 2 Personen.

28.3.11 Unsere Schwimmkurse sind immer noch gut besucht. In unserem aus Kindern und Erwachsenen zusammengesetzten Fortgeschrittenenkurs befinden sich immer noch durchschnittlich 8-10 Schüler. Der Anfängerkurs besteht aus ca. 4-5 ständigen Schwimmschülern und sonst noch aus unregelmäßig kommenden und neuen Schülern. Insgesamt haben wir meistens so zwischen 15 und 21 Schülern. Das Schulmaterialspendenprojekt wurde jetzt auch vollendet. Wir konnten insgesamt bei 9 Schulen jeweils die 1. Klasse beschenken. Schließlich besuchten wir alle 9 Schulen in insgesamt 2 Wochen, wobei wir ein Mal mit dem offiziellen Allradauto der Stadt Masatepe fahren durften/mussten und ein Mal zu Fuß mit Rucksäcken laufen mussten, da kein Mototaxi zu diesen Schulen fährt (zu steiler und unebener Schotter-/ Sandweg). Wir trafen fast überall auf übermäßig erfreute und glückliche Kinder, die auf alle Fälle diese Unterstützung gut gebrauchen konnten. Leider gab es auch immer viele lange Gesichter bei den Klassen, die wir nicht besuchen konnten, da sie keine 1. Klasse sind. Wir hatten aber entschieden nicht eine Schule komplett, sondern so viele Schulen wie möglich in einer Stufe zu helfen. Insgesamt wurden ein Bleistift, eine Packung Buntstifte, drei Kugelschreiber (schwarz, rot, blau), zwei Blöcke (liniert, kariert), eine Schere, ein Lineal, ein Kleber, ein Spitzer und ein Radiergummi an jedes Kind verschenkt. Es war eine komplett neue Erfahrung auch mal das ländliche und viel ärmere Masatepe kennen zu lernen und es hat mir Spaß gemacht Lara und Jule dabei zu helfen.

4.4.11 Bisher bestand mein Kinderenglischkurs immer nur aus ca. 10, max. 14 Kindern. Seit einem Elternabend am „Colegio Bautista“, wo mein Kurs zu Wort fiel, waren es jetzt einmal 25 und einmal 22 Kinder. So langsam fühle ich mich wirklich wie ein hiesiger Lehrer: übermäßig viele Kinder, du willst denen etwas beibringen, aber 50% der Zeit bist du nur damit beschäftigt Ruhe in den Laden reinzubringen. Vor allem sind meine vorherigen Schüler jetzt schon sehr viel fortgeschrittener als die Neulinge jetzt, was sie natürlich zu mehr Langeweile und damit Lärm anstiftet. Alles in allem bin ich aber doch erstaunt wie sich die Kinder doch manchmal (aber auch nur manchmal) selbst gegenseitig zur Ruhe bringen und wie schnell sie scheinbar komplizierte Themen schnell lernen. Die abgegruckte Werbemethode von Lara, Zettel in der ganzen Stadt aufhängen, hat auch bei mir im Kinderzirkus geholfen. Nachdem alle Schulen und zentrale, öffentliche Einrichtungen mit Zetteln versehen waren, kamen beim ersten Mal gleich 5, beim zweiten Mal 12 neue Kinder. Jetzt brauche ich nur noch ältere Helfer.

11.4.11 Da in absehbarer Zeit meine Kurse mit mir enden (hoffentlich werden sie von einer der Nachfolgerinnen fortgeführt), habe ich in meinen Kursen mal nachgefragt, was sie denn noch gerne lernen wollen. Jetzt habe ich genug Themen, die ich noch in den nächsten 2 ½ Monaten durchnehmen kann.

18.4.11 Meinen vor einem Monat eingeführten Judokurs habe ich jetzt wieder eingestellt, da ich kaum noch Zeit für mich und die Vorbereitung meiner Klassen hatte und allein doppelt gelegte Aerobicmatten von Lara keinen schönen Hüftwurf abfedern können. Ich habe mich dann immer so beschränkt gefühlt, da man ohne Judoanzug und -matten kein schönes Training abhalten kann. Man kann zwar die Fallübungen (leicht schmerzhaft), einige Würfe (in Slowmotion) und Haltegriffe machen, aber ein richtiges Judotraining besteht halt auch aus Randoris (Kämpfen; nicht nur auf Knien) und einem Wurftraining mit ordentlich Schwung. Außerdem kann man ohne Judoanzug nicht ohne Bedenken kräftig zupacken und so konnte ich doch kein richtiges Judo lehren, höchstens die Idee von Judo vermitteln. Wie ich schon berichtete hatten wir Anfang März unser Zwischenseminar in der Nähe von Estelí, mit der Organisation NicaNetz. Trotzdem bestand der Verein in Deutschland auf ein zweites Zwischenseminar vom Verein aus und so kam jetzt für zwei Wochen Julian, der Vorfreiwillige, zu Besuch. Wir unterhielten uns 5 Tage lang über alle möglichen Themen mit persönlicherem und direkterem Bezug auf unsere Arbeit hier in Masatepe und ich muss sagen, dass uns ein solches zusätzliches Seminar doch noch einmal sehr viel gebracht hat. Wir haben außerdem jeweils zwei Kurse von jedem besucht und positive Kritik geäußert. Außerdem konnten wir mal unsere Meinung zum Verein hier und in Deutschland vorbringen und Verbesserungsvorschläge vorlegen.

Viele Grüße aus dem zurzeit teilweise sehr wasserarmen Masatepe
Euer

Sebastian